

Wolfgang Behringer

Tambora und das Jahr ohne Sommer

Wie ein Vulkan die Welt in die Krise stürzte

Verlag C.H. Beck, München 2015, ISBN 978-3-406-67615-4, 398 Seiten, 20 Abbildungen, gebunden, 15 x 22 cm, € 24,95

Mit seinem Ausflug zu den Ereignissen der Jahre 1815 bis 1820 veranschaulicht der Klimahistoriker Wolfgang Behringer die Auswirkungen des 1815 explodierten indonesischen Vulkans Tambora auf das Weltgeschehen. Er blickt dabei nicht nur auf wirtschaftliche und sozialpolitische Entwicklungen, sondern auch auf Neuerungen in Naturwissenschaft und Technik. Somit ist die Erfindung des Laufrads ebenso dem Vulkanausbruch geschuldet wie der Bau der Londoner Kanalisation. Durch Missernten entstanden wirtschaftliche Verschiebungen, die sich letztlich in Bevölkerungsunruhen, erhöhter Kriminalität, verschärfter Gesetzgebung und vielem mehr widerspiegelten.

Behringer erzählt von all diesen Ereignissen mit sehr vielen historischen Details und stellt sie in einen großen Zusammenhang. Verhältnismäßig kurz dagegen fällt die Betrachtung aus, welche Lehren daraus zu ziehen sind. In jedem Fall zeigt dieses Buch, dass Naturkatastrophen und Klimaveränderungen ungeahnte Folgen haben und dass eine Auseinandersetzung mit Bewältigungsstrategien eigentlich unverzichtbar ist.

Bärbel Gamerdinger / 2. Juni 2016